



Active Aid in Africa e.V.

1. und 2. Vorsitz: Birgit Uhlig / Robert Mattheus
Im Ludlein 22
75181 Pforzheim

Tel. 07231-66500

Handys: 0163-46617-87/-91

E-Mail: mail@aaa-germany.de

Internet: www.aaa-germany.de

Jahresbericht

Geschäftsjahr 2018/2019

(30.06.2018 bis 30.06.2019)

Active Aid in Africa e.V.



Herausgeber:

Active Aid in Africa e.V.

Im Ludlein 22
75181 Pforzheim

Tel. 07231-66500

E-Mail: mail@aaa-germany.de
Internet: www.aaa-germany.de

V.i.S.d.P.
Birgit Uhlig
Robert Mattheus

Inhalt

Vorwort der Vorsitzenden	3
Wir über uns	4
Bericht von der Vereinsarbeit in Deutschland. . .	5
Was ist JANEEMO?	6
Bericht von der Vereinsarbeit in Malawi.	8
Flut in Malawi im März 2019	9
Bericht zum FONE-Projekt in Malawi.	10
Ausblick für das kommende Geschäftsjahr. . . .	12
2019/2020.	
Zahlenspiegel	13
Haushaltsbericht 2018/2019.	14
Schlusswort	15

Geschäftsstelle

Active Aid in Africa e.V.

Im Ludlein 22
75181 Pforzheim

Tel. 07231-66500, 0163-46617-87/-91

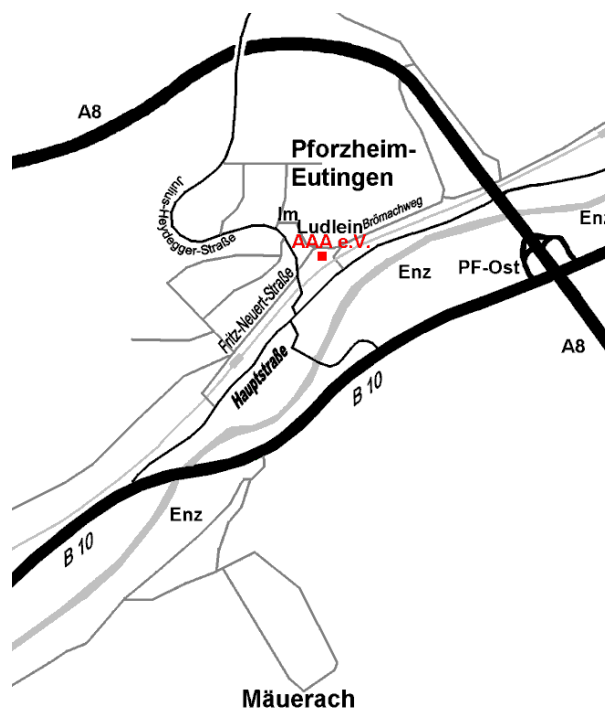
1.Vorsitz: Birgit Uhlig (mobil: 0163-46617-91)
2.Vorsitz: Robert Mattheus (mobil: 0163-46617-87)

E-Mail: mail@aaa-germany.de
Internet: www.aaa-germany.de

Bankverbindung/ Spendenkonto:

IBAN: DE08600501010004980377
BIC: SOLADEST600
BW Bank Pforzheim

So erreichen sie uns:



Vorwort

Liebe Mitglieder und Freunde des Active Aid in Africa e.V.

Das zwölfte Jahr seit Bestehen unseres Vereins Active Aid in Africa e.V. ist vergangen und reiht sich ein in die zuletzt sehr erfolgreichen Jahre. In dieser Bilanz werden wir darüber berichten.

Hinter den Zahlen steht unsere gemeinsame Arbeit an allen Fronten unseres Vereins, sowohl in Deutschland, als auch im südostafrikanischen Malawi.

Weiterhin sind wir verhältnismäßig wenige Mitglieder. Doch mit den Erfahrungen aus den letzten Jahren und stets konstruktiven Kritiken haben wir die Qualität unserer Arbeit deutlich verbessert. Durch gemeinsame Anstrengungen haben wir im letzten Geschäftsjahr vieles bewegt – mit einer guten Finanzlage.

Hier heißt es an die bisherigen Erfolge anzuknüpfen. Je mehr wir unseren Bekanntheitsgrad und die Zahl unserer Mitstreiter erhöhen, desto mehr Geldmittel werden auch ihren Weg in das Projekt finden. Seit der Gründung hat sich das Spendenaufkommen Jahr für Jahr kontinuierlich erhöht. Deshalb schauen wir sehr zuversichtlich in die Zukunft.

In diesem Jahresbericht werden wir Ihnen unsere Aktivitäten aus dem vergangenen Geschäftsjahr vorstellen.

Hauptsächlich konzentrierte sich der Verein auf die Fortführung der Arbeiten in Malawi sowie dem Weiterführen der Schulpartnerschaft mit unserer malawischen Secondary-School sowie der Fluthilfe.

Dieser Jahresbericht wartet mit einer Premiere auf: Erstmals berichten wir über das eigenständige FONE-Projekt unserer Mitglieds Heinrich Sendfeld.

In einem weiteren Teil wollen wir Ihnen unsere Planungen für das nächste Geschäftsjahr 2019 / 2020 präsentieren sowie die langfristige Zielsetzung unserer Arbeit nahe bringen.

Wir danken all unseren Mitgliedern für die bisherige Zusammenarbeit, sowie allen Menschen, die uns bisher durch ihre Spenden unterstützt haben oder durch ihre Ermunterungen uns immer wieder in unserer Arbeit bestätigen und unser Bestreben verstärken.

Wir bedanken uns bei den zahlreichen Spendern, durch die die Arbeit in den letzten Jahren erst möglich wurde.

Mit „Zikomo kwambiri“ bedanken sich auch die Malawier für die im letzten Jahr geleistete Arbeit und Unterstützung, die ihnen Hoffnung und Kraft für ihr weiteres Überleben gibt.

Seien Sie zu diesem Jahresbericht herzlichst begrüßt,

Ihre

Birgit Uhlig
1. Vorsitzende

Robert Mattheus
2. Vorsitzender



Wir über uns

Active Aid in Africa Malawi ist als Zweigstelle des deutschen Vereins Active Aid in Africa e.V. (AAA e.V.) registriert. Die Nichtregierungsorganisation (NRO) errichtet ein Einkommen erzeugendes Projekt zur Armutsbekämpfung und Wiederaufforstung im Rahmen eines entsprechenden Programmes in Zusammenarbeit mit dem regionalen Department of Forestry des Ministry of Mines, Natural Resources & Environment. Das Projekt startete im Fluss-Tal des Lower Shire in Süd-Malawi. Zur Abmilderung von Hungerkatastrophen sollen in einem parallel laufenden Programm Nahrungsmittel für den Eigenbedarf erzeugt werden.

Die Jatropha-, Neem- und Moringa-Pflanzen (**JANEEMO**) werden auf kommunaler Ebene angebaut, auf für die Nahrungsmittelproduktion unbrauchbaren Böden, die entweder den Farmern selbst gehören oder dem Verein als Projektflächen von den traditionellen Autoritäten zur Verfügung gestellt werden.

Beim Anbau über Saatgut kann nach frühestens drei Jahren erstmalig geerntet werden. Die in Aufzucht-Stationen gezüchteten Pflanzen bilden im Gegensatz zu Stecklingen ein breites Wurzelwerk und können somit die Böden festigen und vor Bodenerosion schützen. Auf diese Weise können Gebiete auch wieder aufgeforschet werden. Stecklinge der JANEEMO sind besser anzuwenden beim Errichten so genannter lebender Zäune, um Kulturpflanzen wie Mais gegen Tierfraß zu schützen.

Die Farmer erhalten das Saatgut bzw. die Stecklinge von AAA kostenlos zur Verfügung gestellt und kümmern sich selbstständig um Anbau, Pflege und Ernte. Die Ernte wird u.a. an AAA verkauft, worauf die Bauern unmittelbar gemäß ihrem jeweiligen Ernteertrag bezahlt werden.

Auf den von den traditionellen Autoritäten zur Verfügung gestellten Flächen werden von AAA Einheimische beschäftigt, um die Aufzucht, Pflanzung und Ernte in deren Auftrag durchzuführen. Die Aufzucht-Stationen, Büros und Reparaturwerkstätten befinden sich ebenfalls auf den zu AAA gehörenden Flächen.

Das aus den Jatropha-Nüssen gewonnene Öl ist für ältere Motoren, Öl-Kocher und Öllampen verwendbar. Nebenprodukte sind Bio-Gas, Presskuchen und Glyzerin. Der Presskuchen ist als energiehaltiger Dünger oder für spezielle Öfen verwendbar. Doch bevor wir diese Produkte nutzen, konzentriert sich Active Aid in Africa zuallererst auf das, was die Menschen am dringendsten benötigen: ausreichend Essbares und sauberes Trinkwasser. Neem und Moringa sollen als äußerst gesundheitsfördernde Tees und Nahrungszulagen regelmäßige Verwendung in der Bevölkerung finden.

Dank ihrer positiven Eigenschaften verbessern die **JANEEMO**-Pflanzen nachhaltig die Bodenqualität in solch hohem Ausmaß, dass spätestens drei Jahre nach ihrem Anbau parallel Obst und Nahrungsmittel angebaut werden können. Über jene Ernten werden die Bauern frei verfügen, sowohl zum Lebensunterhalt der eigenen Familien als auch für den Verkauf auf den lokalen Märkten.

Dadurch werden viele Menschen direkt und deren Familien indirekt von diesem Projekt profitieren: als Farmer auf ihrem eigenen Land oder als Beschäftigte bei AAA. Durch ihre Einkünfte verbessern sie ihren Lebensstandard.

Die Erzeugnisse von **JANEEMO** werden zuerst für den kommunalen Bedarf verwendet, Überschüsse sollen zum überregionalen Verkauf angeboten werden.

Neben den Anpflanzungen setzt sich AAA für die **Sanierung lokaler Brunnen** ein sowie für die **dörfliche Entwicklung**. Dazu gehört auch Aufklärungsarbeit an Schulen bzw. in der Bevölkerung.

Bericht von der Vereinsarbeit in Deutschland

Im Juli 2018 haben wir mit einem eigenen Stand am Afrikafest in Pforzheim teilgenommen. Es gab eine gute Resonanz und ein gutes Fundraising-Ergebnis.

Besonders lobenswerten Einsatz zeigten unsere ehrenamtlichen Helfer. Dank ihrer Fahrdienste bzw. Lieferung von Zubehör wie selbst gebackenem Kuchen und Kaffee erzielten wir beim Afrikafest gute Erfolge. Stetige Verbesserungen und immer mehr Routine beim Auf- und Abbau des Standes sowie dessen Betrieb wirken sich ebenfalls bereits erfreulich aus. Der Wiedererkennungseffekt trat immer deutlicher hervor.

Im November bis Dezember führten wir während unseres Aufenthaltes in Malawi ein straffes, vierteiliges Programm durch. Über diese Aktivitäten berichten wir ausführlich auf Seite 8.

Während unseres Aufenthaltes in Malawi wurde im November und Dezember im Rahmen einer zweiten Weihnachts-Spendenaktion unser Verein bedacht. Auf diesem Weg steuerte die EmK Eutingen etwas über 1000 Euro zum Spendenaufkommen bei.

Besonders in der Adventszeit führten mehrere hohe Einzelspenden zu einer recht guten Finanzsituation. Diese wurde jedoch dadurch gedämpft, weil wir aufgrund der Erdbeben in Malawi im März 2018 Außenstände für Reparaturen auszugleichen hatten.

Nach unserer Rückkehr aus Malawi stand die Ausarbeitung des Berichts samt Finanzabrechnung unseres Malawi-Besuchs auf dem Programm.

Die ersten zwei Monate des Jahres verliefen außergewöhnlich ruhig. Wie sich kurz darauf herausstellte, war es die Ruhe vor dem Sturm – im wahrsten Sinne des Wortes.



Anfang März lud uns das THG wie im letzten Jahr zu einem doppelstündigen Vortrag ein, um den Schülern das Projekt und das Land Malawi näher zu bringen. Die zahlreich anwesenden Schüler zeigten reges Interesse.

Nur wenige Tage später führten heftige und lang andauernde Regenfälle zu einer Hochwasserkatastrophe, die der vom Januar 2015 recht ähnlich war. Verantwortlich war der sich im Aufbau befindliche Zyklon Idai, der wenige Tage später Mosambik heimsuchte.

Trotz des Hochwassers fand der geplante Besuch des EmK-Missionssekretärs und des örtlichen Missionars statt. Unsere Besucher scheuten keine Unannehmlichkeiten und begutachteten unsere Baumschule und einige Auspflanzungen. Da unser Projekt einen guten Eindruck hinterließ, haben wir inzwischen grünes Licht für eine Zusammenarbeit mit der EmK Malawi erhalten, insofern Berührungspunkte mit deren Projekte bestehen.



März bis Mai standen ganz im Zeichen der Sonderspendenaktion, die wir für die Flutopfer gestartet hatten. Mit ständigen Nachrichten auf der betterplace-Plattform und durch Schalten eines PZ-Artikels erzielten wir für diesen Zweck über 8000 € Spendengelder. Ein von der THG-Partnerschule organisiertes Benefizkonzert brachte nochmals über 1000 € ein. Ende Mai lief die Hilfsaktion in Malawi an. Über diese Aktivitäten berichten wir ausführlich auf Seite 9.

Ständige Aktualisierungen und Verbesserungen der Website sowie die Weiterentwicklung unserer sozialen Netzwerke und Online-Spendenplattformen wurden das gesamte Geschäftsjahr über weitergeführt.

Was bedeutet **JANEEMO**?

Es bedeutet: Eine gemischte Bepflanzung mit Jatropha, Neem, Moringa.

Gemeinsam mit der Regierung wollen wir einen dauerhaften Mix der schnell wachsenden, trockenresistenten Gehölze erreichen.

Alle drei Arten wurzeln tief und breit, befestigen den Boden und werten ihn auf. So können wir innerhalb kurzer Zeit auch an die Pflanzung mit: **Obstgehölzen, tropisch verträglichen Kräutern, Gemüse und anderen Nahrungsmittelpflanzen** gehen.

Die **Vorteile** von **JANEEMO** liegen klar auf der Hand:

Alle drei Arten wurzeln tief und breit. Dadurch festigen sie den stark erodierten, stark ausgeaugten Boden und verbessern dessen Fruchtbarkeit durch ihre Abfallprodukte.

Zudem wachsen die Bäume sehr schnell und sind trockenresistent ab dem zweiten Jahr.



Die **Jatropha** liefert zudem Öl, das als Feuerholzersatz für Ölkocher oder zur Beleuchtung genutzt werden kann. Die Pressrückstände aus den Nüssen ergeben einen sehr guten Dünger.



Die **Neem** bietet ihre Blätter und Blüten zur Zubereitung von heilsamem Tee an. Auch die kleinen Äste können zur Zahnreinigung genutzt werden. Sie wirken antibakteriell und dämmen damit Karies und Parodontose ein.



Zudem soll der Genuss von Neem gegen Beschwerden im Magen-Darm-Trakt sowie bei Jodmangel helfen.

Außerdem lässt es sich im Schatten der riesigen Schatten spendenden Schirme von Neem-Bäumen wunderbar relaxen.



Die **Moringa** gilt im Herkunftsland Indien als der **Wunderbaum** schlechthin. Sämtliche Bestandteile des Baumes sind essbar und äußerst nahrhaft. Seine Inhaltsstoffe sollen gegen über 200 Wehwehchen helfen.



Nicht verwunderlich, dass Moringa auch in der Ayurveda-Medizin eine große Rolle spielt. Obendrein reinigen und desinfizieren die Samen **Trinkwasser**. Deshalb beabsichtigen wir, die Bevölkerung diesbezüglich zu schulen.



Ausgeschälter Kern aus den Samen



Samenschoten



4-jährige Moringa mit Blüten und Samenschoten



Moringablätter und -blüten



Verarbeitete Blätter für Tee

Wenn wir schrittweise der Bevölkerung den heilsamen Nutzen der Moringa und Neem nahebringen, werden die Leute auch bald gesünder werden.

Bericht von der Vereinsarbeit in Malawi

Im November bis Dezember 2018 führten wir während unseres Aufenthaltes in Malawi ein straffes, vierteiliges Programm durch:

1. das Aufsuchen von 23 mehr oder minder sanierungsbedürftigen **Bohrlöchern** im gesamten Landkreis Tengani
2. **Reparatur** von 10 Brunnen, von denen 9 gelangen und die zehnte vorerst scheiterte, weil ein Bauteil in der Tiefe bis heute festklemmt
3. Pflege der **Baumschule** und Initiierung von Auspflanzungen
4. die Weiterführung einer **Schulpartnerschaft** zwischen der Mpatsa CDSS in Ngona und dem Pforzheimer Theodor-Heuss-Gymnasium.



Die Baumschule ist auf die volle Größe von 40.000 Pflanzen angewachsen. Neben drei Gärtnern beschäftigt AAA Malawi noch einige Freiwillige aus dem Ort, je nach Saison. Deren Finanzierung erfolgt erstmals seitens einer malawischen Organisation. Kontinuierlich pflanzen die Mitarbeiter von AAA Malawi die größeren Sämlinge an ihren Bestimmungsort in der Umgebung aus.



Neben JANEEMO gedeihen nun auch weitere Arten wie Mango, Cashew, Papaya u.ä.

Die regenfreien Tage nutzten wir für die Brunnenreparaturen und die mitunter langen und meist schwierigen Anfahrtswege dorthin.



Nebenbei führten wir die Voruntersuchungen weiterer Brunnen aus dem gesamten Landkreis durch und pflanzten Setzlinge auf diversen Feldern aus.

Schulpartnerschaft:

Zwischen dem Pforzheimer Gymnasium und der Mpatsa CDSS fand über uns ein weiterer Briefaustausch zwischen den Schülern statt. Während unseres Aufenthaltes hatten die malawischen Schüler Zeit, die deutschen Briefe zu beantworten. Viele hatten dieses Mal schon vor unserer Ankunft damit angefangen, weil unsere Besuchszeit zugleich auch immer Examenszeit ist.

Mit einer neuen Staffel an Briefen findet die Brieffreundschaft momentan ihre Fortsetzung.



Flut in Malawi im März 2019

Anfang März 2019 lief die diesjährige Regenzeit zur Hochform auf. Nachdem es schon seit unserem Aufenthalt im November oft üppig geregnet hatte und die Ernteaussichten deshalb rekordverdächtig gut waren, zog das junge Sturmtief Idai in den Südosten Malawis und setzte sich dort mehrere Tage lang mit sintflutartigem Regen fest, bevor es über dem nördlichen Mosambik hinweg zurück aufs Meer zog - um Tage später als voll entwickelter Zyklon das zentrale Mosambik, insbesondere die Großstadt Beira, zu verwüsten.



Wir haben Mitte März eine Sonderspenden-Aktion gestartet, die über die Spendenplattform betterplace sehr erfolgreich verlief. Über betterplace nahmen wir fast 3000 € ein, über einen geschalteten Artikel in der Pforzheimer Zeitung weitere 2000 €, so dass wir Mitte Mai über 6000 € an Flut-Spendengeldern nach Malawi überweisen konnten.



Erfreulicherweise lief auch danach die Sonderspenden-Aktion weiter. Das Theodor-Heuss-Gymnasium veranstaltete Mitte Mai ein kleine-

res Benefiz-Konzert, welches mehr als 1000 € einbrachte. Ein Malawi-Freund hatte im Verwandten- und Bekanntenkreis ebenfalls 2000 € gesammelt, die er uns freundlicherweise überließ. Diese Gelder werden wir voraussichtlich im Juli oder August nach Malawi überweisen. Möglicherweise wird das THG bis dahin noch eine weitere Spendenaktion durchführen.



Nachdem unser Projektleiter Mr. Mybeck auf einer Erkundungsfahrt im April die Lage sondiert hatte, ging er im Mai, nach Erhalt der Spendengelder daran, seine Aktionen zu planen und die entsprechenden Einkäufe zu tätigen. Seit Anfang Juni ist er dabei, in verschiedenen Dörfern Nahrungsmittel zu verteilen. Ebenso baut er momentan das Haus unserer Mitarbeiterin Mary Chikwatula wieder auf, welches sie mit der Flut verloren hatte.



Da die Hilfsaktion erst angelaufen ist und die später eingegangenen Spendengelder noch nach Malawi gelangen und dort eingesetzt werden müssen, werden wir im nächsten Jahresbericht weiter darüber berichten.

Bericht zum FONE-Projekt in Malawi

Heinrich Sendfeld, welcher seit Ende 2009 aktives Mitglied von AAA ist, betreibt seit 2014 eigene Projekte in der Distrikt-Hauptstadt Nsanje; ca. 25 km südlich von Tengani. Zusammen mit seinem Projektleiter Shadrack Paul Goba, einem pensionierten Krankenhaus-Arzt, führt er dort die FONE-Projekte durch. FONE bedeutet "Friends of The Needy and Environment", d.h. "Freunde der Bedürftigen und der Umwelt". FONE ist in Malawi als eine eigenständige Organisation registriert. Die Projekte sind von AAA unabhängig, werden jedoch von uns mit verwaltet.

Das Hauptziel der Organisation bzw. der Projekte ist es, den unterprivilegierten Personen eine helfende Hand zu reichen: Waisenkindern, Behinderten, Kranken, älteren Menschen und armen Familien. Es sollen sozial und wirtschaftlich nachhaltige ländliche Gemeinschaften aufgebaut werden.

Folgende Ansätze werden hierzu verfolgt:

- Bereitstellung gemeinnütziger, humanitärer Arbeit
- Behebung von Umweltschäden, die durch den Klimawandel verursacht wurden
- Ausbildung von Freiwilligen innerhalb der Gemeinden
- Verbesserung und Neueinrichtung von Baumschulen zur Erhaltung der natürlichen Ressourcen
- Verbesserung des Ernährungszustands u.a. von Kranken, schwangeren Frauen und neugeborenen Kindern
- Schulung der Menschen im Anbau ihrer eigenen Obst-, Gemüse- und Kräuterpflanzen
- Training der unternehmerischen Fähigkeiten der Menschen mit dem Ziel, ihre Lebensqualität zu verbessern

Im vergangenen Geschäftsjahr konzentrierte sich die Arbeit auf folgende vier Projekte:

Pflege von vier Waisenkindern, die allesamt unter fünf Jahre alt sind. Deren Mütter sind bei der Geburt gestorben. Die Waisenkinder sind im Haus des Projektleiters untergebracht. Ein Teil der Lebensmittel wird durch das Agroforst-

projekt innerhalb des Unternehmens bereitgestellt. Sie werden dort u.a. mit Babymilch und Babygetreide versorgt, sowie mit Wäsche, Schulgeld und Kleidung. Die Pflege erfolgt durch die Familie des Projektleiters sowie zwei ehrenamtlich arbeitende Krankenschwestern.



Die vier Waisenkinder Praise, Tadala, Matteus und Takondwa

Die Kosten für dieses Projekt belaufen sich auf derzeit ca. 204 € / Monat bzw. 2450 € / Jahr.



Für ein **Agroforst-Projekt** kaufte sich die Organisation ein großes Stück Ackerland im Dorf Chataika bei Nsanje. Nebenbei nutzt FONE auch den Eden-Garten in Chididi und die Maji akuluwira Farm in Mosambik. Das Hauptziel ist es, die Ernährungssicherheit zu erhöhen und Bäume zu pflanzen, um die Umwelt zu schützen.



Im März 2019 wurden die Reisfelder und jungen Bäume durch die Überschwemmungen und den Zyklon, der diese Region heimsuchte, zerstört. Derzeit werden 1 Hektar Bohnen neben einigen Nutzpflanzen wie Gurken, Mais, Tomaten und Gemüse angebaut. Die jährlichen Kosten dieses Projektes betragen ca. 2335 €.



Überflutete Flächen nach dem Zyklon

Projekt zur Stärkung von Frauen, Bauern und Jugendlichen

Im vergangenen Geschäftsjahr hat FONE den Frauenclub, den Bauernverein und den Jugendclub gegründet und unterstützt.

Der Frauenclub ist in den Bereichen Ernährungssicherheit, Hauswirtschaft, Agrartechnik und Erwachsenenbildung tätig.

Der Bauernverein erhält Unterricht in den Bereichen Umweltmanagement, Herstellung von Kompostdünger, Steigerung des lokalen Getreide- und Obstanbaus, der Agrarwirtschaft und anderer landwirtschaftlicher Produkte.

Dem Jugendclub werden Umweltmanagement, Baumschulwesen, Sport und Freizeit sowie spirituelle Stärkung vermittelt.

Die jährlichen Kosten dieses Projektes betragen 771 €.

Projekt "Lasst-Mütter-leben": Um das Problem der Müttersterblichkeit anzugehen, das zu einer erhöhten Anzahl von Waisenkindern im Einsatzgebiet geführt hat, begann FONE mit einem Überwachungsansatz, bei dem über ein Mütter-Register die Wichtigkeit vermittelt wurde, dass Babys in einer Klinik zur Welt kommen sollten. Eine freiwillige Krankenschwester und Hebamme war in dem Gebiet im Umkreis von ca. 40 km im Einsatz. Aufgrund logistischer Probleme konnte die Krankenschwester nicht weiterarbeiten.

Es werden 1250 € benötigt, um dieses sehr wichtige, aber momentan ruhende Projekt wieder aufzunehmen und zu modernisieren.



Obst- und Gemüseanbau

Ausblick für das kommende Geschäftsjahr 2019 / 2020

Oberstes Ziel in den kommenden Geschäftsjahren muss weiterhin sein, den Verein auf eine solide finanzielle Basis zu stellen.

Die Suche nach Sponsoren und Spendern bleibt weiterhin Hauptbestandteil der Arbeit sowie die Öffentlichkeitsarbeit. Wir nehmen auch an Online-Aktionen von diversen Plattformen teil. Dies schließt das Mitwirken auf diversen Afrika-Festen mit ein. Die Website wird ständig aktualisiert bzw. modernisiert, um die neuesten Entwicklungen immer möglichst informativ in Text und Bild zu präsentieren.

Neben dem Erreichen einer guten Versorgung mit Trinkwasser und der Verbesserung der sanitären Bedingungen in Tengani wollen wir uns am Wiederaufbau der durch die Flut zerstörten Häuser beteiligen. Deshalb benötigt das Projekt weitere finanzielle Hilfen..

Bei der Stiftung für Entwicklung und Zusammenarbeit (sez) in Stuttgart wollen wir, falls möglich, im Juli 2019 einen neuen Antrag auf Finanzhilfe für dieses Projekt einreichen.

Auch die guten Beziehungen zu anderen Vereinen bzw. Organisationen sollen vertieft und weiter ausgebaut sowie neue Partnerschaften geknüpft werden.

Außerdem wollen wir die Schulpartnerschaft zwischen dem Theodor-Heuss-Gymnasium in Pforzheim und der Mpatsa CDSS in Tengani pflegen und intensivieren. Ziel dieser Partnerschaft ist einerseits der Kultur- und Wissensaustausch, andererseits über gemeinsame Aktionen zusammen mit AAA unseren Verein bekannter zu machen und damit letztendlich unsere Finanzlage zu verbessern.

Die in den vergangenen Jahren aufgezogenen Jungpflanzen sollen weiterhin auf das freie Feld umgesiedelt und neue Jungpflanzen herangezogen werden.

Weitere Zukunftsaussichten

Weitere Ernten aus den durch Samenaufzucht herangezogenen Pflanzen sind für die kommenden Jahre zu erwarten. Die Pro-Hektar-Ernteerträge werden in den darauf folgenden Jahren durch weiteres Wachstum der Bäume steigen.

Es ist geplant, die Anbauflächen mit der Zeit deutlich zu erweitern, um damit letztendlich auch immer mehr Menschen in das Projekt mit einbinden zu können und eine flächendeckende, dauerhafte Begrünung zu erreichen.

Es zeichnete sich schon von Anfang an ab, dass unter der Bevölkerung ein sehr reges Interesse für die Teilnahme am Projekt besteht. Da außerdem aus klimatischen und historischen Gründen in der gesamten Region ausgedehnte Brachflächen vorhanden sind, ist davon auszugehen, dass die Anbauflächen in den kommenden Jahren stark erweitert werden.

Wir wollen in diesem Projekt die begonnene Zusammenarbeit mit der EMK in Malawi intensivieren.

Wir werden in der nächsten Zeit unser Hauptaugenmerk voll auf den bereits 2007 ausgewählten Landkreis Tengani konzentrieren, um so die Strukturen und Vorgänge überschaubarer zu halten und die wenigen uns zur Verfügung stehenden Mittel effektiver einsetzen zu können.

Außerdem werden wir verstärkt auf die Vorbereitung einer direkt für die Bevölkerung zugutekommende Nahrungsmittelproduktion hinlenken, einschließlich einer breit angelegten Schulung der Einheimischen zur effektiven Nutzung der JANEEMO-Produkte.

Langfristig gesehen wird das Projekt nicht nur vielen Tausend Menschen eine spürbare Verbesserung in der Lebensqualität bringen, sondern sich auch durch den Verkauf von Jatropha-Öl, Naturdünger, Neemblättern und Moringa-Produkten finanziell selbst tragen können.

Zur nachhaltigen Erzielung bester Ergebnisse und zum Umdenken breiter Bevölkerungskreise werden wir gesonderte Aufklärungskampagnen und Pflanz- sowie Schulungsmaßnahmen in den Schulen (vor allem in unserer Partnerschule Mpatsa CDSS), in unserer AAA-Basisstation und der Kirche starten.

Bis dahin ist es jedoch noch ein langer, steiniger Weg. **Bitte helft alle mit** – auf ein gutes Gelingen!

Zahlenspiegel:

Verein

	Deutschland	Malawi
Mitglieder (gesamt)	25	37
Davon hauptamtliche (fest angestellte) Mitglieder	0	4
Davon ehrenamtliche (aktive) Mitglieder	21	33 (*)
Davon passive Mitglieder	4	12
Davon im Kuratorium	-	7 (**)

Anmerkungen:

(*) 14 dieser Mitglieder werden zeitweilig bzw. bei bestimmten Aufgaben beschäftigt

(**) Einige Mitglieder in Malawi sind gleichzeitig auch im Kuratorium, wodurch die Summe der Mitglieder höher erscheint als die Gesamtmitgliederzahl.

Projekt

Anbauflächen für Pioniergehölze: 45 ha (8,0 ha davon von Active Aid in Africa Malawi gepachtet)
Baumschule (Nursery): ca. 260 m ² mit ca. 40.000 Pflanzen; erweiterbar bis auf ca. 400 m ²
Projektbasis: ca. 3300 m ² (inkl. mehrere Gebäude, Baumschule, Anpflanzungen und Brachflächen)

Haushaltsbericht 2018 / 2019:

1. Einnahmen: Im Geschäftsjahr wurden nur Einnahmen von AAA in Deutschland erzielt

Einnahmearten für 2018/2019	in Euro
Mitgliedsbeiträge (von passiven Mitgliedern generell, von aktiven Mitgliedern freiwillig)	456,00
Einnahmen durch Afrikafeste und Vorträge	936,86
Einnahmen durch EMK-Weihnachtsaktion	1016,00
Einnahmen durch Spenden	4537,26
Einnahmen durch Spenden (für Flutopfer)	8651,28
Einnahmen für FONE-Projekt	1050,00
***GESAMTEINNAHMEN	16647,40

2. Ausgaben:

Deutschland

Kostenarten für 2018/2019	in Euro
Telefon-Kosten (Anteile Grundgebühren von Festnetz + Internet + Handys)	647,61
Weitere Verwaltungskosten (Flyer-Druck, Lizenzgebühren, EDV-Material, u.a.)	232,63
Sonstiges (u.a. Bankgebühren)	171,60
***GESAMTKOSTEN	1051,84

Malawi / Projekt

Kostenarten für 2018/2019	in MK	in Euro
Gehalt Stammpersonal (3 Gärtner)	1030000	1245,56
Verwaltungskosten (Telefon, Internet, Prepaid-Guth., CONGOMA, u.ä.)	733730	893,94
Transportkosten + KFZ-Kosten	925100	1131,25
Spesen	137118	167,44
Brunnensanierung	1772000	2163,83
Unterhalt der Baumschule / Saatgut	35750	43,30
Haus-Ausbau / Einrichtung	31820	38,86
Anschaffungskosten (Büro-Ausstattung, Arbeitsmaterial)	59200 MK + 31 USD	101,45
Hilfe für Zyklonopfer inkl. Transportkosten und Nebenkosten	5444528	6654,45
Weiterleitung FONE-Spende	870600	1050,00
Weiterleitung Schulspende	340000	413,53
***GESAMTKOSTEN	11379846 MK + 31 USD	13903,62

Reisekosten

Kostenarten für 2018/2019	in Euro / USD / MK	in Euro
Reisekosten Pforzheim-Blantyre und zurück (Flüge, Visa, Transfers)	1339,07 + 150 USD + 8200 MK	1490,20
Reisekosten innerhalb Afrikas (Minibusfahrten, Übernachtungen)	142703 MK	174,25
***GESAMTKOSTEN	1339,07 + 150 USD + 150903 MK	1664,45

Kostenarten für 2018/2019	in Euro
GESAMTKOSTEN (ALLE POSTEN)	16619,91

Zum Ende des Geschäftsjahres 2018/2019 haben wir mit einem geringen Minus von 27,49 Euro abgeschlossen. Dieses Minus kam zustande durch die Nutzung des restlichen Überschusses aus den Vorjahren. Die Verwaltungskosten wurden privat von den Vorsitzenden getragen.

Das Schlusswort hat traditionell unser Projektleiter, Herr **Nzeru Mybeck**:



Dear friends of Active Aid in Africa, Germany!

I have just arrived from Kaloga and other villages visiting the victims. They are really suffering.

During my assessment the victims always asked me so I will brief and assure them so that they should have confidence in me and more information.

They are very happy because they remembered about our aid relief of 2015 and they are proud of us/AAA.

*Pass tender lovely greetings to all our AAA members and donors. God bless you all.
Mybeck*

Liebe Freunde und Mitglieder von AAA Germany!

Ich komme gerade aus Kaloga und anderen Dörfern zurück, wo ich die [Flut-]Opfer besucht habe. Sie leiden wirklich.

Während meiner Sondierungen befragten mich die Opfer ständig. Ich werde sie informieren und ihnen [Hilfe] zusichern, so dass sie Vertrauen in mich haben sollten und mehr Informationen.

Sie freuen sich, denn sie erinnern sich noch an unsere Hilfsaktion von 2015 und sind stolz auf uns/AAA.

Grüßt alle AAA Mitglieder und Spender herzlichst von uns. Gott segne Euch alle.
Nzeru J.Mybeck -Projektkoordinator von AAA Malawi